



SSB TechTalk
Gebäudelösungen auf der Light+Building 2022
Seite 1



Mesago
Übergabe im Ausstellerbeirat der SPS
Seite 2



Dehn
Teil des Innovations-Ökosystems Maschinenraum
Seite 3

SCHALTSCHRANKBAU NEWSLETTER

Erneuerbare Energien decken die Hälfte des Stromverbrauchs

Im ersten Halbjahr 2022 haben erneuerbare Energien rund 49% des Bruttoinlandstromverbrauchs gedeckt. Das zeigen vorläufige Berechnungen des Zentrums für Sonnenenergie- und Wasserstoff-For-

der Schlüssel zu einer grünen Strom- und Wärmeversorgung, einer mit Wasserstoff produzierenden Industrie und einer klimaneutralen Mobilität“, sagt Kerstin Andreae, Vorsitzende der BDEW-Hauptgeschäftsführung. „Insbesondere beim Ausbau der Windenergie an Land besteht dringender Handlungsbedarf. Der größte Hemmschuh sind hier noch immer fehlende Flächen. Die Bundesregierung sollte das Zwei-Prozent-Ziel daher möglichst bis spätestens 2025 umsetzen und dafür Sorge tragen, dass die Flächen auch tatsächlich bebaubar sind. Zudem müssen wir die Standorte, die wir schon haben, durch Erleichterungen beim Repowering besser nutzen und unklare Regelungen im Arten- und Naturschutz präzisieren.“

Beitrag der Erneuerbaren Energien zur Deckung des Stromverbrauchs in Deutschland – Vergleich 1. Halbjahr



schung Baden-Württemberg (ZSW) und des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW). Der Anteil der erneuerbaren Energien am Stromverbrauch lag damit sechs Prozentpunkte höher als im ersten Halbjahr des vergangenen Jahres. Insbesondere Windenergieanlagen an Land und Photovoltaikanlagen legten zu: Sie erzeugten jeweils rund ein Fünftel mehr Strom als im Vorjahreszeitraum. Zu verdanken sind diese Zuwächse vor allem einem windreichen Jahresbeginn im Januar und Februar und zahlreichen Sonnenstunden in Mai und Juni. Auch bei Windenergie auf See und Biomasse gab es leichte Zuwächse. „Die sinkenden Gasflüsse aus Russland haben die Energieversorgung in eine Ausnahmesituation gebracht. Der sicherste Weg, um solche Situationen in Zukunft zu vermeiden, ist ein zügiger Ausbau der erneuerbaren Energien. Sie sind

InnoTrans
Halle 12 | Stand 170

icotek
smart cable management

Click. Clack. Closed.

Die neue Generation der Kabeleinführung

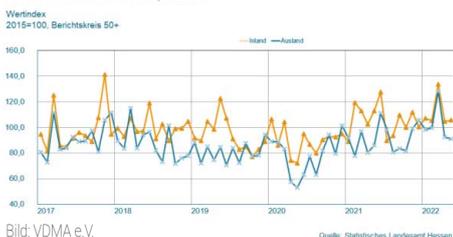
www.icotek.com

Deutlicher Umsatzzuwachs bis Mai

Die Orderbücher der hessischen Maschinen- und Anlagenbauer sind trotz vieler Beeinträchtigungen im bisherigen Jahresverlauf weiter gut gefüllt. Zwar sind im Mai die Inlandsaufträge um 6,4% gegenüber dem Vorjahresmonat gesunken. Das war aber erst

Kumuliert über die ersten fünf Monate des Jahres 2022 sind die Auftragsbücher im hessischen Maschinenbau damit – mit monatlich starken Schwankungen – um 12% gegenüber dem Vorjahreszeitraum angewachsen. Aus dem Inland betrug der Auftragszuwachs 3,8%, aus dem Ausland sogar 17,8%. Ihre Umsätze konnten die hessischen Maschinenbauer laut Angaben des VDMA-Landesverbandes von Januar bis Mai 2022 um 11% auf 4Mrd.€ steigern. Dabei legten der Inlandsatz um 13,5% sowie die Auslandsumsätze mit der Eurozone um 13% gegenüber dem Vorjahreszeitraum besonders stark zu. Aber auch die Umsätze mit dem sonstigen Ausland stiegen gemäß Verbandsangaben mit 7,5% deutlich. Nach Umsatzrückgängen mit dem Ausland im April 2022 lief es im Mai mit zweistelligen Umsatzzuwächsen sowohl für den Inlandsatz (+22,1%) als auch Auslandsatz (+18,5%) wieder gut.

Auftragseingang Maschinenbau in Hessen, WZ 28



der zweite Rückgang seit Februar 2021 (Februar 2022: -11,8%). Die Auslandsorders haben dagegen weiter um 5,7% zugenommen. Mit Ausnahme von Oktober 2021 (-13,3%) steigen sie bereits seit März 2021.

Gebäudelösungen auf der Light + Building



Die Light + Building findet in diesem Jahr erst Anfang Oktober statt. Zahlreiche Anbieter präsentieren dann in Frankfurt unter anderem ihre neuen Schaltschrank-Lösungen für die Gebäudetechnik. Der TechTalk des SCHALTSCHRANKBAUs stellt Interessierten bereits im Vorfeld der Messe drei neue Lösungen vor. Er findet am 22. September um 11 Uhr statt. Zur kostenfreien Anmeldung geht es **hier**.

Bild: ZSW, BDEW

- Anzeige -

Bild: © U. J. Alexander/stock.adobe.com

Zehn Nachwuchskräften gratuliert

Zufriedene Gesichter bei zehn Auszubildenden, sie freuten sich über den erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildungszeit



Bild: Weidmüller GmbH & Co. KG

bei Weidmüller: Die Nachwuchskräfte feierten die Zeugnisübergabe, die Ausbildungsleiterin Romina Kehl geleitet hat. Vom Stanz- und Umformmechaniker über Oberflächenbeschichter bis hin zum Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung – die Absolventen taten sich mit durchweg guten Noten hervor. „Es ist bemerkenswert, wie sich unsere Auszubildenden fachlich entwickelt und auf das Berufsleben vorbereitet haben. Dabei mussten sie nicht nur zahlreiche berufliche Aufgaben meistern, sondern auch coronabedingte Herausforderungen bewältigen“, so Ausbildungsleiterin Kehl.

Neuer Leiter Produktmanagement



Bild: Jean Müller GmbH

Die Energiewende verlangt eine intelligente und sichere Energieverteilung sowie die Erfassung, Visualisierung und Auswertung von Daten. Dazu richtet Jean Müller seine Aktivitäten in der Produktentwicklung neu aus und hat hierzu mit Robert Rohde (Bild) einen neuen Leiter Produktmanagement zum 01.06.2022 eingestellt. Rohde führt ein Team von Produktmanagern sowie das Marketing inkl. Social Media und die Anwenderhotline.

Übergabe im Ausstellerbeirat der SPS

Christian Wolf (rechts), Geschäftsführer Hans Turck, übergibt den Vorsitz des Ausstellerbeirats der SPS an Steffen Winkler, CSO Business Unit Automation Bosch Rexroth. Wolf hatte den Vorsitz des Gremiums 2017 übernommen, die Übergabe an Winkler erfolgt turnusgemäß. Der Ausstellerbeirat berät die Mesago Messe Frankfurt im Hinblick auf Strategie und konzeptionelle Weiterentwicklung der SPS. „Herr Wolf war maßgeblich an der Marketingstrategie und Umbenennung zur SPS – Smart Production Solutions 2019 beteiligt“, so Martin Roschkowski, Präsident Mesago. Zudem erweitern ab diesem Jahr Manfred Werner, geschäftsführender Gesellschafter von Codesys, Sebastian Seitz, Vorsitzender der Geschäftsführung bei Eplan, und Dr. Volker Lindenau, Lead Business Area Manager Motion Germany bei ABB den Ausstellerbeirat.



Bild: Mesago Messe Frankfurt GmbH

Ex d-geschützte Kabelverschraubungen



Als Spezialist für Installations- und Verbindungstechnik führt Agro ein umfassendes Portfolio an Kabelverschraubungen auch zum Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen im Programm. Die von der schweizerischen Tochtergesellschaft der Kaiser Group entwickelten Ex-Schutz-Lösungen sind in verschiedenen Zündschutzarten für den Betrieb in den Zonen 1 und 21 nach ATEX und IECEx zertifiziert. Neben Ver-

schraubungssystemen in Ex e- und Ex i-Ausführung beinhaltet das Angebot druckfest gekapselte Modellreihen mit metrischen, zölligen und Pg-Gewinden für Kabeldurchmesser ab 3mm bis 50mm. Die aus vernickeltem Messing gefertigten Kabelverschraubungen Ex Compact MS erfüllen die Schutzart IP66 bzw. IP68 (30bar) und sind für einen erweiterten Temperaturbereich zwischen -60 und +105°C zugelassen. Das massive Gehäuse mit zünddurchschlagsicheren Spalten verhindert zuverlässig ein Austreten zündfähiger Funken oder Gase in explosionsgefährdete Zonen. Für eine gerätenahe, platzsparende Zugentlastung bei beengtem Einbauraum bietet Agro die Verschraubungen auch mit äußeren Klemmbacken an. Alle Varianten sind auf Anfrage ebenso in A2- oder A4-Edelstahlausführungen lieferbar.

Fachkräfte für Instandhaltung und Service fördern

Industrielle Instandhaltung und technischer Service – die Kernthemen der Messe In.Stand am 18. & 19.10. in Stuttgart – gewinnen zunehmend an Bedeutung. Gerade in Zeiten von Ressourcenknappheit und stockenden Lieferketten sind die Verantwortlichen noch mehr gefordert für reibungslose Produktionsprozesse und minimale Stillstandzeiten zu sorgen. Durch Retrofit können Maschinen und Anlagen länger im produktiven Prozess gehalten werden und lassen sich auch für moderne Wartungsdisziplinen wie Condition Monitoring und Predictive Maintenance aufrüsten. Im Berufsbild Servicetechniker finden sich Spezialisten, die diese vielfältigen Aufgaben übernehmen können. Im Serviceverbund Region Stuttgart, den die Wirtschaftsförderung Region

Stuttgart (WRS) initiiert hat und koordiniert, haben sich mittelständische Hersteller von Maschinen und Anlagen zusammengefunden, die besonderen Wert auf technischen Service legen. Die Unternehmen tauschen ihre Erfahrungen im Servicegeschäft aus und arbeiten in nicht-wettbewerblichen Themen zusammen. Dr. Walter Rogg (Bild), Geschäftsführer der WRS, führt aus: „Ein wichtiges Thema bei der WRS ist die ausführliche Darstellung des facettenreichen Berufsbildes von ServicetechnikerInnen. Auf der In.Stand in Stuttgart sollen sowohl die klassische Instandhaltung als auch der Service abgebildet werden.“



Bild: WRS/Christian Hass

Dehn wird Teil des Innovations-Ökosystems Maschinenraum

Dehn, Spezialanbieter für Blitzschutz, Überspannungsschutz und Arbeitsschutz, schließt sich der Allianz von Mittelständlern im Maschinenraum an. Das Familienunternehmen aus Neumarkt in der Oberpfalz will durch den



Bild: Maschinenraum

offenen wie vertrauensvollen Austausch mit anderen, meist branchenfremden Unternehmen dafür sorgen, dass die 112-jährige Unternehmensgeschichte um weitere Kapitel erfolgreich fortgesetzt wird. So sollen Impulse aus dem Maschinenraum etwa die internationale Organisationsentwicklung weiter voran-

bringen sowie den Umgang mit starkem Wachstum und die Expansion in neue Märkte beflügeln. In über 70 Ländern der Welt sorgen Lösungen von Dehn etwa in Elektroverteilungen dafür, dass Systeme und Anlagen sicher funktionieren. Egal ob bei Photovoltaik-Anlagen, Mobilfunk-Masten, Windrädern, Produktionsstätten – überall, wo elektrische Teile verbaut sind oder sensible Infrastruktur zu schützen ist, finden Lösungen des Anbieters ihre Anwendung. So auch am Maschinenraum-Gebäude in Berlin. Dort sorgt der Blitzschutz für Sicherheit der hier arbeitenden Vertreter und Vertreterinnen von mehr als 50 Mitgliedsunternehmen, Innovatoren und Hochschulpartnern. Ausschlaggebend für das Dehn-Engagement im Maschinenraum waren vor allem die Aussicht auf neue Impulse, um den Herausforderungen der heutigen Zeit mit den passenden Lösungen zu begegnen. Unter dem Einfluss der Digitalisierung und des Fachkräftemangels stehend, will Dehn das Momentum in der Elektroindustrie nutzen und in neue Märkte expandieren.

Dreiphasiges Power-Quality-Messgerät

Mit dem Mavowatt 210 rundet Gossen Metrawatt sein Portfolio bei tragbaren Energie- und Netzqualitätsmessgeräten nach unten ab. Der bidirektionale Datenlogger erfasst relevante Messgrößen, die für die Sicherstellung der Qualität der Energieversorgung von Erzeuger- wie Verbraucherseite ausschlaggebend sind. Minderungen der Netzqualität wie Spannungsabfall, Spannungseinbrüche, Überhöhung der Versorgungsspannung und Spannungsunterbrechungen werden mit einer Auflösung von 1/2 Zyklen nach IEC61000-4-30 erkannt sowie Oberschwingungen gemäß IEEE519-2014/IEC61000-4-7 aufgezeichnet. Das über vier Spannungskanäle zur Direktmessung bis 600V_{eff} (CAT III) sowie vier Stromkanäle verfügende Gerät eignet sich für sämtliche relevanten Leistungsparameter wie Spannung,



Bild: Gossen Metrawatt GmbH

Stromstärke, Wirk-, Blind- und Scheinleistungen.

Warum der Schiffbau standardisierte Lösungen braucht



Bild: Rittal GmbH & Co. KG

len Auftragsboom. Vor allem im Bereich der Arbeits- und Frachtschiffe geht es – getrieben durch den Auftragszuwachs bei Tankern und Container-Schiffen – volle Kraft voraus. Beide Entwicklungen sorgen für Effizienzdruck. Ebenso wie die Anforderungen, die etwa der Klimaschutz oder die Digitalisierung an die Branche richten. Welche Antworten gibt es darauf? Modularisierung und Standardisierung schlagen die Branchen-Experten auf dem 12. Rittal Branchentag Schiff und See in Hamburg vor. Im Fokus stehen dabei Datendurchgängigkeit von der Planung über Engineering und Fertigung bis hin zum Betrieb. Datendurchgängigkeit vom Engineering bis zum 3D-Aufbau und eine möglichst schnelle Standardisierung, um die Digitalisierung und die Dekarbonisierung im Schiffbau voranzubringen, sind dabei allen Experten zufolge die Kernkriterien.

Die Corona-Pandemie hat die Maritime Wirtschaft, insbesondere die Kreuzfahrtbranche, in unruhiges Fahrwasser gebracht. Andererseits profitiert gerade die Zuliefererindustrie vom globalen

Durchgängige Redundanz mit aktiven Redundanzmodulen

Die neuen Redundanzmodule Quint Oring mit ACB Technology verfügen jetzt über einen anwendungsspezifischen Überspannungsschutz sowie zwei Ausgänge für eine hohe Anlagenverfügbarkeit. Die aktiven Redundanzmodule überwachen das gesamte redundante System, von der Eingangsspannung, über die Entkopplungsstrecken, der Verdrahtung bis zum Laststrom. So werden kritische Betriebszustände frühzeitig erkannt und übermittelt. Über diese Information werden Fehler lokalisiert und die Redundanz wieder hergestellt. Die permanente Überwachung von Eingangsspannung, Ausgangsstrom und Entkopplungsstrecke bietet den Vorteil der präventiven Funktionsüberwachung. Der Einsatz der Module sichert so eine durchgängige Redundanz bis zum Verbraucher mit zwei Plus- und zwei Minusausgangsklemmen. Zusätzlich verlängert die



Bild: Phoenix Contact GmbH & Co. KG

eingesetzte ACB Technology (Auto Current Balancing) die Lebensdauer der redundant betriebenen Stromversorgungen durch gleichmäßige Lastaufteilung. Die Moseft-Technologie steigert die Effizienz und sorgt laut Anbieter für eine Energieeinsparung von bis zu 70%. Zusätzlich schützt der integrierte Überspannungsschutz am Ausgang (Over Voltage Protection) die angeschlossenen Verbraucher und Lasten vor einer Überspannung und steigert somit die Betriebssicherheit.

Impressum

Verlag TeDo Verlag GmbH
Postfach 2140 – D-35009 Marburg
Tel.: +49 6421 3086-0 | Fax: -380
www.tedo-verlag.de

Verlegerin Dipl.-Statist. B. Al-Scheikly (V.i.S.d.P.)
Herausgeber Kai Binder (-139)
Redaktion Jürgen Wirtz (Chefredakteur, -226)

Anzeigen Markus Lehnert (-594)
Es gilt die Preisliste 2022.
Grafik Kathrin Hoß (-441)